

Sonntagsschule für Jugendliche – Februar 2015 - „Er ist alles“ – Über die Sakramente

Wozu Sakramente? Warum hat uns Gott die Krönung, Krankenölung, die Taufe, die Beichte, das Altarsakrament und die anderen Sakramente geschenkt? Um uns zu heiligen und zu retten. Die orthodoxen, geheiligten Christen sind das Eigentumsvolk Gottes (vgl. *Tit 2,12-14*). Wir sollen ein heiliges Volk sein (vgl. *3 Mo 11, 44*). Wir sollen geheiligte Engel werden (vgl. *Lk 20,36*) und dabei werden wir durch die Sakramente geheilt, gereinigt, erleuchtet, geheiligt und gesegnet, damit wir die Liebe zu dem Herrgott und die Errettung unserer Seelen finden (vgl. *1 Tim 1, 5. 1 Petr 1, 9*) und geheiligte Menschen werden.



Durch die Sakramente werden wir seelisch neu geboren und gereinigt und geheiligt und zu Königen und Priestern Gottes, wenn wir an Christus glauben:

Glaube an den Herrn Jesus Christus, so wirst du gerettet werden, du und dein Haus! *Apg 16, 31*

Wenn jemand das Gesetz Moses verwirft, muß er ohne Erbarmen sterben auf die Aussage von zwei oder drei Zeugen hin; wieviel schlimmerer Strafe, meint ihr, wird derjenige schuldig erachtet werden, der den Sohn Gottes mit Füßen getreten und das Blut des Bundes, durch das er geheiligt wurde, für gemein geachtet und den Geist der Gnade geschmäht hat? *Hebr 10, 28-29*

Ihm, der uns geliebt hat und uns von unseren Sünden gewaschen hat durch sein Blut, und uns zu Königen und Priestern gemacht hat für seinen Gott und Vater — Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. *Offb 1, 5-6*

Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein. *2 Mo 19, 6*

Was ist ein Sakrament? Eine heiligende Segensgabe Gottes. Christus ist das Liebesgeschenk Gottes an die Menschheit (vgl. *Jes 53. Lk 15, 20-24. Joh 3, 16*). Durch ihn kommen wir zu unserem Vater. Er schenkt uns die Sakramente. Ein Sakrament ist ein heiligendes Mysterium Gottes, ein rettendes Geheimnis, eine „verborgene Offenbarung“, welche der menschliche Verstand mit seiner rationalen Logik nicht begreifen und analysieren kann (vgl. *Joh 3, 1-13*), bei der die Materie (Öl, Wein, Brot usw.) geheimnisvoll durch Gottes Gnade geheiligt wird. Mittler zwischen Gott und den Menschen bei der Feier der kirchlichen heiligen Sakramente sind die geweihten Priester und Bischöfe (vgl. *Mt 13, 11*), die das Volk spirituell leiten, reinigen, ernähren, heilen und erleuchten sollen, doch auch die übrigen Christen sollen Licht der Welt sein, vor allem mit ihren guten Werken (*Mt 5, 14-16; 5, 19*). Wenn man sich in gottgefälliger Weise auf die Sakramente vorbereitet, wird man durch die Teilnahme an ihnen geheiligt und seelisch erleuchtet und erlöst. Wenn man aber mit Todsünden belastet (*Hurerei, schlimmer Hass gegen Gott oder die Menschen, Zauberei, Ehebruch, Sektiererei, Mord, Geldgier usw.*) und unbußfertig an ihnen teilnimmt, begeht man eine Todsünde und erntet Strafe und Verdammnis für diese gotteslästerliche Verachtung Christi und der heiligen Kirche, wie man es beispielhaft an der Gemeinde in Korinth in der Bibel sehen kann (vgl. *1 Kor 11, 17-34*). **Die Anwesenheit Gottes ist also für die unbußfertigen Sünder Schmerzen, Verderben und Verdammnis, für die bußfertigen Gläubigen aber Freude, Leben und Trost. Gott wird alles in allem sein** (vgl. *1 Kor 15, 28. Joh 10, 16*). **Gott wird uns durch sein Wort aufgrund unserer eigenen Wörter richten** (*Lk 19, 22. Joh 12, 48*). **Um diesem Gericht zu entgehen müssen wir Buße tun und wir brauchen die Sakramente** (Beispiele: *die Hl. Maria von Ägypten, der Hl. Augustinus, Saulus der zum Apostel Paulus wurde usw.*).

Gott ist alles: Die römisch-katholische Kirche des Westens kennt nur sieben Sakramente und die Sakramentalien. Die Zahl Sieben wurde im Westen streng festgelegt. Dieses Denken ist der orthodoxen Kirche fremd. **Alles und jeder soll in der Kirche gereinigt, erleuchtet und geheiligt werden**, darum „ist nie eine Siebenzahl der Sakramente kanonisch festgehalten worden, da die orthodoxe Kirche daneben auch die gesamte Kirche und **alle** kirchlichen Handlungen als „sakramental“ und als Mysterium sieht (z. Bsp. das Gebet, das Kreuzeszeichen, die Priestersegnung, das Räuchern usw.); eine klare Abgrenzung der Sakramente (Taufe, Krankenölung, Krönung, Beichte usw.) von den Sakramentalien (Mönchsweihe, Wasserweihe etc.) existiert nicht. Diese Ausgliederung bestimmter Mysterien ist jedoch einer Angleichung an die westliche Tradition geschuldet und gilt im orthodoxen Christentum **nicht** als verbindliche Glaubenswahrheit.“ Wikipedia

„Er ist alles!“, sagt Jesus Sirach in der Bibel, in Bezug auf Gottes Schöpfung; alles kommt von ihm und alles kommt zu ihm zurück. Er ist das Alpha und Omega, der Anfang und das Ende. Auch Paulus schreibt, dass man die Majestät Gottes in der Schöpfung erkennen kann:

„Denn es wird geoffenbart Gottes Zorn vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, welche die Wahrheit durch Ungerechtigkeit aufhalten, weil das von Gott Erkennbare unter ihnen offenbar ist, da Gott es ihnen offenbar gemacht hat; denn sein unsichtbares Wesen, nämlich seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit Erschaffung der Welt an den Werken durch Nachdenken wahrgenommen, so daß sie keine Entschuldigung haben.“ Röm 1, 18-20

Christus ist die Wiederherstellung, sagen die Kirchenväter. Er versöhnte die Welt mit sich selbst und legte das Wort der Versöhnung in uns (vgl. 2 Kor 5, 19). Alles und jeder soll, wie auch vorher schon erwähnt, in der Kirche, im Leib Gottes, im Leib Jesu Christi, spirituell gereinigt, erleuchtet und geheiligt werden; darum betet ja der Priester während der Liturgie: „Das Deine vom Deinen dir darbringend, gemäß allem und wegen allem“, um allen alles zu werden (vgl. 1 Kor 9, 22; 12, 6. Kol 3, 11. Pred 9, 2. Apg 17, 25. Sir 43, 27) und der Heilige Apostel Paulus schreibt:

„Wenn ihm aber alles unterworfen ist, dann wird auch der Sohn selbst dem unterworfen sein, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem sei.“ 1 Kor 15, 28

„Nachdem Gott in vergangenen Zeiten vielfältig und auf vielerlei Weise zu den Vätern geredet hat durch die Propheten, hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn. Ihn hat er eingesetzt zum Erben von allem, durch ihn hat er auch die Welten geschaffen; dieser ist die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Ausdruck seines Wesens und trägt alle Dinge durch das Wort seiner Kraft; er hat sich, nachdem er die Reinigung von unseren Sünden durch sich selbst vollbracht hat, zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt.“ Hebr 1, 1-3

Wie sollen wir uns den Sakramenten nähern? Mit Demut, Gebet, Gottesfurcht, Glauben, Buße, evtl. auch mit Fasten und mit dem Segen des geistlichen Vaters. Vor allem in Bezug auf die Heilige Kommunion müssen wir uns vorbereiten (vgl. 1Kor 11, 17-34. Hebr 10, 29), um nicht wegen unwürdiger Teilnahme gerichtet zu werden.

